



# FLORIAN STREIBL MdL

Parlamentarischer Geschäftsführer  
FREIE WÄHLER Landtagsfraktion



Pressemitteilung vom 20.04.2013

FREIE WÄHLER für mehr Investitionen in den Schulbereich

. Für ein starkes und gesundes Bayern. Florian Streibl.

## **Florian Streibl MdL – Störfall Spaenle – Quecksilberfund in der Realschule Wolfratshausen belegt Versagen des Kultusministeriums – endlich mehr Engagement zum Schutz von Beschäftigten und Schülern erreichen**

Oberammergau / München (lu). Florian Streibl, MdL und Parlamentarischer Geschäftsführer der FREIEN WÄHLER im Bayerischen Landtag, zeigt sich betroffen angesichts der neuerlichen Quecksilberfunde an einer staatlichen Schule im Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen. Dass nun an der Realschule Wolfratshausen Gift entdeckt wurde, das dort eigentlich schon längst nicht mehr sein sollte, lässt Streibl daran zweifeln, ob das Kultusministerium es ernst nimmt mit der Sicherheit an den Schulen. Nachdem im Herbst 2009 ein ähnlicher Fund an der Staatlichen Realschule in Bad Tölz für Aufsehen sorgte, hatte sich Streibl damals bereits an Kultusminister Spaenle gewandt und um Aufklärung gebeten, was das Ministerium zu tun gedenke, damit derartige Vorfälle nicht mehr passieren. Hier stand und steht die Gesundheit der Lehrkräfte und sonstigen Beschäftigten an den Schulen auf dem Spiel, außerdem setzt man Schülerinnen und Schüler einer enormen Gesundheitsgefährdung aus. Damals hat Spaenle u.a. geantwortet, dass die Richtlinien zur Sicherheit im Unterricht, ausreichend seien. Gleichzeitig verwies Spaenle auch darauf, dass die Sicherheitsrichtlinien derzeit auf Ebene der Kultusministerkonferenz überarbeitet würden. Er rechne mit weiteren Restriktionen im Umgang mit gefährlichen Stoffen.

Streibl dazu: „Fast vier Jahre sind vergangen und ich habe den Eindruck, dass Spaenle in dieser Frage nichts dazu gelernt hat. Der erneute Fund in Wolfratshausen zeigt, wie lax das Kultusministerium mit der Thematik umgeht. Was wir brauchen, ist endlich eine umfassende Inventur an allen Schulen, welche Stoffe dort noch gelagert werden. Mir scheint, dass hier noch viel im Dunklen verborgen liegt.“

Vor diesem Hintergrund hat Florian Streibl eine erneute Anfrage an Kultusminister Ludwig Spaenle gerichtet und um Antwort auf folgende Fragen gebeten:

- An welchen Schulen hat seit Herbst 2009 eine entsprechende Untersuchung stattgefunden, im welchem Umfang noch gefährliche Stoffe an den Bildungseinrichtungen lagern (Zeitpunkt der Untersuchung, untersuchte Räumlichkeiten, Beteiligte bei dieser Untersuchung, Funde)?
- Warum kam es an der Staatlichen Realschule dazu, dass erst jetzt diese Giffunde zu Tage traten?
- An welchen Schulen gibt es einen Ausschuss für Arbeitssicherheit?
- Wie häufig kommen diese Ausschüsse für Arbeitssicherheit pro Jahr zusammen und in welchem Maß wurde das Thema Giftstoffe im Bereich der Labore und Sammlungen der naturwissenschaftlichen Fächer thematisiert?

### **Pressekontakt:**

Abgeordnetenbüro Florian Streibl MdL - Ludwig Utschneider M.A. – Referent  
Othmar-Weis-Straße 5 – 82487 Oberammergau [www.florian-streibl.de](http://www.florian-streibl.de)  
[referent@florian-streibl.de](mailto:referent@florian-streibl.de) Tel. 08822 / 935282 Fax. 08822/935287



# FLORIAN STREIBL MdL

Parlamentarischer Geschäftsführer  
FREIE WÄHLER Landtagsfraktion



- An welchen Schulen ist eine Fachkraft für Arbeitssicherheit bestellt bzw. wie ist es organisiert, dass es für die Schulen eine solche Fachkraft gibt?
- Wie häufig hat die jeweils zuständige Fachkraft für Arbeitssicherheit die einzelnen Schulen in den Jahren seit 2009 aufgesucht?

Streibl abschließend dazu: „Spaenle wird immer mehr zum Störfall für die Schulen. Der Fall in Wolfratshausen belegt, dass das Kultusministerium die Augen davor verschließt, welche Gefahren an den Schulen für Schüler und Beschäftigte lauern. Ich erwarte mir vom Ministerium jetzt endlich eine umfassende Auskunft auf meine Anfragen. Ich werde es nicht tolerieren, wenn das Ministerium wieder darauf verweist, eine Beantwortung auf diese Fragen sei ein zu großer Verwaltungsaufwand und daher nicht leistbar. Wir brauchen Schulen als Lern- und Lebensraum für Schülerinnen und Schüler und nicht als Risikozone.“

**Pressekontakt:**

Abgeordnetenbüro Florian Streibl MdL - Ludwig Utschneider M.A. – Referent  
Othmar-Weis-Straße 5 – 82487 Oberammergau [www.florian-streibl.de](http://www.florian-streibl.de)  
[referent@florian-streibl.de](mailto:referent@florian-streibl.de) Tel. 08822 / 935282 Fax. 08822/935287